Auf die Ahnen!

Riger

Der Abend zeigt sein Glutgewand,
Doch schlafende Stille sinkt nicht übers Land.
Es werden die Fässer angestochen,
Auf das der Rausch brennt in unseren Knochen

Drum schaut nicht zu müde und tief ins Feuer,
Das letzte Horn ist uns hold und teuer!
Auf, auf es gilt dem Rausch zu verfall'n
Und unsere Lieder soll'n niemehr verhall'n.

Und ruft schon der Feind am Horizont,
Wir heben das Horn und tun ihm kund:
"Es ist schon das letzte wir sind voller Mut
Den Trunk zum Himmel bald tobt unsere Wut."

Drum schaut nicht zu müde und tief ins Feuer,
Das letzte Horn ist uns hold und teuer!
Auf, auf es gilt dem Rausch zu verfall'n
Und unsere Lieder soll'n niemehr verhall'n.

Einmal noch ertönt der Klang der Schalmeien.
Der Heerruf kreist durch unsere Reihen.
Einmal woll'n wir den Met noch schmecken,
Bevor wir den Arm zur Walküre strecken.

Drum schaut nicht zu müde und tief ins Feuer,
Das letzte Horn ist uns hold und teuer!
Auf, auf es gilt dem Rausch zu verfall'n
Und unsere Lieder soll'n niemehr verhall'n.

Verschwimmt auch die Sicht,
Verirrt sich das Wort und
Ist nur der Met und das Schwert unser Hort
So erhebt stolz den Trunk! Auf die Ahnen !
Und singt zum End ihr tapferes Mahnen!

Auf die Ahnen !
Auf die Ahnen !
Auf die Ahnen !
Trinkt auf die Ahnen !